

Mit dem Fahrrad nach Neuengamme

Projekttag auf der Suche nach den Verbindungen des ehemaligen Konzentrationslagers zu seiner Umgebung

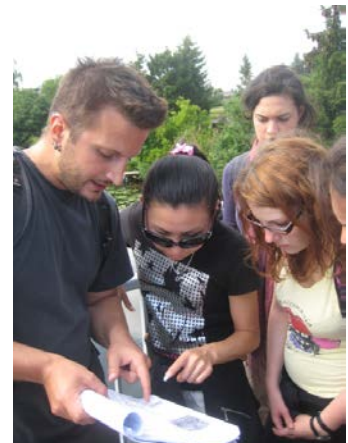


Die Bahnstrecke ins KZ oder die ausgebaut Dove-Elbe: In den Vier- und Marschlanden sind noch heute Verbindungen zwischen dem ehemaligen Konzentrationslager und seiner Umgebung sichtbar. Mit dem Fahrrad nähern wir uns unter kundiger Anleitung der Geschichte.

Der Projekttag beginnt am S-Bahnhof Bergedorf und führt über verkehrsarme Wege bis zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Auf der ehemaligen Bahnstrecke zum Konzentrationslager ist Curslack die erste Station. Am dortigen Bahnhof kamen in den Anfangsjahren die KZ-Häftlinge an. Danach geht es weiter zur Dove-Elbe, die von den Häftlingen unter mörderischen Bedingungen zu einem schiffbaren Wasserweg ausgebaut werden musste.

Gemeinsam entdecken wir fast verborgene Spuren des Konzentrationslagers an vielen Orten in der Umgebung und thematisieren das damalige Wissen der Anwohner. Anhand von Fotos, Zeichnungen und Berichten der ehemaligen Häftlinge versuchen wir, die Orte greifbarer zu machen. In der Gedenkstätte angekommen gibt es die Möglichkeit zu einer längeren Pause, ehe ein Rundgang über das Gelände oder in die Ausstellung vertiefend über die Geschichte des Konzentrationslagers informiert.



Streckenlänge: 10 km (eine Strecke)
Dauer: 5 Stunden (mit Pausen)
Kosten: 50 Euro pro Schulklasse, 90 Euro pro Erwachsenengruppe

Es wird darum gebeten, selbst für die Verkehrstauglichkeit der Fahrräder zu sorgen. Kleinere Pannen, etwa ein platter Reifen, können auch vor Ort durch den Projektleiter behoben werden.

Information und Anmeldung: Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg Tel: 040 - 4 28 13 15 19, ulrike.jensen@kb.hamburg.de